

Kurzbericht über die Beratungskolloquien für Qualifikand:innen am 15.09.2024 im Rahmen des 25. SDD an der Universität Mainz

Noch vor der offiziellen Tagungseröffnung konnten auch bei diesem SDD wieder Qualifikand:innen in Beratungskolloquien zu aktuellen Fragen in ihren Projekten von Professor:innen beraten werden. Den Beratungswünschen entsprechend wurden die Qualifikand:innen vorab in zwei Gruppen aufgeteilt, sodass in gemütlichem und zugleich produktivem Rahmen parallel gearbeitet werden konnte. Im geschützten Raum konnten so verschiedenste methodische und inhaltliche Herausforderungen in den Forschungsbereichen (DaZ/DaF, Sprach- und Literaturdidaktik) diskutiert und gemeinsam Lösungswege erarbeitet werden.

Dafür möchten wir uns herzlich sowohl bei den Beratenden als auch den Qualifikand:innen bedanken! Beratend tätig waren in diesem Jahr (in alphabetischer Reihenfolge genannt): Prof. Dr. Katrin Lehnen (Uni Gießen), Prof. Dr. Sara Rezat (Uni Paderborn), Prof. Dr. Kirsten Schindler (Uni Wuppertal), Prof. Dr. Lis Schüler (FU Berlin).



Abb.: Die Teilnehmer:innen und beratenden Professor:innen

Zwei Teilnehmer:innen der beiden Beratungsgruppen fassen Ihre Eindrücke und Erfahrungen zusammen:

Corinna Harnack, Uni Hildesheim:

Der Beratungsworkshop beim diesjährigen SDD in Mainz war ein voller Erfolg! Zwei Gruppen mit je zwei Professorinnen konnten voller Tatendrang in die Beratungen starten. Diese sahen eine halbe Stunde pro Teilnehmer:in vor, in der

das eigene Projekt kurz (!) mit aktuellen Herausforderungen und offenen Fragen vorgestellt wurde. Bereits darin lag für mich persönlich ein erstes Learning - das eigene Vorhaben in wenigen Minuten auf das Wesentliche herunterzubrechen und es dabei noch für Außenstehende verständlich vorzustellen, war herausfordernd. In dem nachfolgenden Gespräch haben die Beratenden pointierte Fragen gestellt, relevante Impulse gegeben und gemeinsam mit uns Vorstellenden über das aktuelle Projekt mit seinen Baustellen diskutiert. Die strukturschaffenden Fragen und die wertschätzenden Rückmeldungen haben uns inhaltlich weitergebracht und überzeugt! Für das nächste Mal nehmen wir mit, die Frage einer (ggf. auch gemeinsamen Mitschrift) vor Beginn der ersten Besprechung zu stellen und dies direkt zu organisieren.

Ein großer Dank geht an die beratenden Professorinnen Prof. Dr. Lehnen (Gießen), Prof. Dr. Rezat (Paderborn), Prof. Dr. Schindler (Wuppertal) und Prof. Dr. Schüler (Berlin)! Ebenso bedanken möchten wir uns beim Orga-Team des Beratungsworkshops, nämlich bei Sarah (Meier, Oldenburg), Lisa (Mehmel, Kassel), Kirstin (Ulrich, Nürnberg) sowie Annett (Wrede, Dresden)!

Leandra Berger, Uni München:

Der Beratungsworkshop bietet eine wertvolle Gelegenheit, das eigene Dissertationsprojekt in einer geschützten Atmosphäre vorzustellen und zu reflektieren. In einem kleinen Kreis, begleitet von zwei erfahrenen Berater:innen, können Promovierende ihre Arbeit zunächst in einer kurzen Präsentation skizzieren. Dabei werden sowohl die Kernideen des Projekts als auch aktuelle Herausforderungen und offene Fragen aufgezeigt. Im Anschluss daran bleibt ausreichend Zeit für eine intensive und konstruktive Diskussion, die nicht nur neue Perspektiven eröffnet, sondern auch konkrete Lösungsansätze bietet. Die Teilnahme am Beratungsworkshop bereichert den Dissertationsprozess auf vielfältige Weise: Sie ermöglicht es, Feedback zu erhalten, die eigene Arbeit zu schärfen und sich mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Abschließend möchten wir dem Verein Symposium Deutschdidaktik e.V. danken, der mit seiner finanziellen Unterstützung das Beratungskolloquium in dieser Form ermöglicht und so wesentlich dazu beiträgt, Forschungsprojekte weiterzuentwickeln und Mitglieder zu vernetzen.

Lisa Mehmel, Uni Kassel

Sarah Meier, Uni Oldenburg

Kirstin Ulrich, Uni Erlangen-Nürnberg

Annett Wrede, TU Dresden